



Universität Stuttgart

Institut für Steuerungstechnik
der Werkzeugmaschinen und
Fertigungseinrichtungen

Studentische
Hilfskraft (m/w/d)

für die

**Design einer Augmented
Reality (AR) Anwendung
zur Visualisierung Digitaler
Zwillinge mit Microsoft
HoloLens 2**



Am ISW entsteht eine neuartige, modulare Modellfabrik für die Lehre von Konzepten von Industrie 4.0 entstehen. Diese basiert auf Fischertechnik und besteht aus mehreren Produktionsinseln, die in einem mehrschrittigen Prozess ein Produkt nach Kundenwunsch (Losgröße-1) fertigt. Im Rahmen dieser HiWi Stelle sollen die digitalen Zwillinge dieser Produktionsinseln mit Hilfe von AR visualisiert und erlebbar werden. Dabei werden sowohl Laufzeitdaten der Produktion als Overlay über den Fertigungsstationen dargestellt, als auch Ausfälle in der Produktionsstraße signalisiert werden. Ausgehend davon sind weitere Ausbaustufen denkbar, die zusammen mit dem Betreuer erarbeiten und konzipiert werden.

Deine zukünftigen Themenschwerpunkte:

- Entwicklung von AR-Anwendungen für die Produktion von Morgen
- Implementierung innovativer Konzepte und Methoden mit direktem Forschungsbezug
- Arbeit in einem agilen Team aus anderen HiWis und Wissenschaftlichen Mitarbeitern über Institutsgrenzen hinweg

Dein Profil:

- Ein laufendes Studium an der Universität Stuttgart (Informatik, Softwaretechnik, Kybernetik, Mechatronik, o.ä.)
- Bereits erste Kenntnisse in der Entwicklung von AR-Anwendungen
- Gute Kenntnisse in Deutsch oder Englisch
- Du hast ein hohes Maß an Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft und Organisationsfähigkeiten

Wir bieten dir:

- Abwechslungsreiche und interessante Tätigkeiten
- Flexible Arbeitszeiten
- Freundliches Arbeitsklima
- Teilnahme an ISW internen Veranstaltungen
- Kostenloser Kaffee und Tee

Bewerbung per Post oder E-Mail an:

Jérôme Pfeiffer, M.Sc.
Institut für Steuerungstechnik der Werkzeugmaschinen und Fertigungseinrichtungen
der Universität Stuttgart
Seidenstr. 36, 70174 Stuttgart

jerome.pfeiffer@isw.uni-stuttgart.de



Die Universität Stuttgart möchte den Anteil der Frauen im wissenschaftlichen Bereich erhöhen und ist daher an Bewerbungen von Frauen besonders interessiert. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.